

nah

Ausgabe 1
2024

klar



mein-Takt.Magazin
SACHSEN-ANHALT

Kostenlos
zum
Mitnehmen.

> **Elektronetz Nord Magdeburg: Eine Ausschreibung macht ENORM Arbeit** > **Per Bus zum Filmset** > **Salzkristall & Blütenzauber: 5. Landesgartenschau Sachsen-Anhalts**



Azubis in der ersten Reihe

Freundliche Gesichter, mehr Service: Am Juniorbahnhof Köthen übernimmt der Nachwuchs den Informationsschalter.

„Meine Kinder fahren mit dem Bus zu ihren Schulen in Tangermünde und Stendal. Außerdem üben sie an drei Tagen in der Woche ihre Hobbys in Stendal aus. Bisher mussten wir sie dann immer fahren oder uns auf den Rufbus verlassen. Jetzt ist alles besser planbar; wir müssen viel seltener Mama- und Papa-Taxi spielen. Das ist eine große Entlastung für uns Eltern. Außerdem können unsere Töchter jetzt, wenn mal wieder Stunden in der Schule ausfallen, einfach den nächsten Plus-Bus nehmen anstatt zwei Stunden in der Schule zu warten.“

ENRICO, AMBER, ALYSA
UND **SINA, WUST**



„Ich bin heute zum ersten Mal seit mehr als 20 Jahren wieder Bus gefahren. Und mit der neuen Verbindung kann ich mir sehr gut vorstellen, bald wieder zu fahren.“

MICHAEL, JERICHOW



„Ich fahre regelmäßig mit dem Bus zu meinem Sohn nach Tangermünde. Schön, dass ich auch weiterhin regelmäßig direkt dorthin komme.“

KARIN MIT KIRSTEN,
FISCHBECK

Was bringt der neue Elbe-Havel-Stern?

Kjell: „Ich muss früh zur Arbeit nach Stendal. Früher musste ich um 5.15 Uhr in den Bus einsteigen und dann hoffen, dass ich den Anschlusszug in Tangermünde bekomme. Jetzt kann ich direkt durchfahren. Dadurch habe ich morgens weniger Stress und komme verlässlich an mein Ziel.“

Pascal: „Ich bin eigentlich Autofahrer. Aber jetzt würde es sich für mich auch mal lohnen mit dem Bus zur Arbeit nach Redekin zu fahren.“

KJELL UND PASCAL,
FISCHBECK

Gute Gründe

rund **141**
Millionen Euro



Fördermittel für das Schnittstellenprogramm (seit 1997): Im März wurde in Dodendorf, im Landkreis Börde, die 120. Schnittstelle eingeweiht. Seit 1997 gibt es das Förderprogramm des Landes Sachsen-Anhalt. Damit unterstützt die NASA GmbH Kommunen im Land dabei, ihre Bahnhofsumfelder aufzuwerten. Es beinhaltet Bus-haltestellen, Park+Ride- und Bike+Ride-Anlagen.

Inhalt 3.2023

- 4 Azubis in der ersten Reihe**
Der Juniorbahnhof Köthen
- 10 Salzkristall & Blütenzauber**
5. Landesgartenschau
Sachsen-Anhalts
- 12 Der Mann mit dem ÖPNV im Blut**
- 13 Elektronetz Nord Magdeburg:**
Eine Ausschreibung macht
ENORM Arbeit
- 14 Per Bus zum Filmset**
- 18 Eine Zugfahrt nach Utopia**
- 19 Unterwegs mit Fahrstil**
- 19 Gewinnen mit nah klar**
- 20 Ihr Baustellen-Ticker**



*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

neben den Pendlerinnen und Pendlern, die Tag für Tag öffentliche Verkehrsmittel nutzen, gibt es viele Menschen, die sich rund um die Feiertage mit Bahn und Bus auf den Weg machen. Sie besuchen ihre Familien in der Heimat oder unternehmen einen Kurztrip.

Dies ist dank des Deutschlandtickets seit einem guten Jahr sehr unkompliziert möglich, weil das Ticket für den gesamten bundesweiten Nahverkehr gilt. Auch wenn wir uns freuen, dass die Fahrgastzahlen dank des Tickets gestiegen sind, werden Mensch und Material insbesondere in der ersten Jahreshälfte mit den deutschlandweiten Feiertagen auf eine harte Probe gestellt. Falls Sie gerade in einem vollen Zug sitzen und die nah klar lesen, möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten unseres Magazins zeigen, dass der Nahverkehr trotzdem immer eine lohnenswerte Alternative ist und viele positive Botschaften bereithält.

Viel Freude und Zuversicht verbreiten die Auszubildenden am Juniorbahnhof Köthen. Sie führen uns vor Augen, wie abwechslungsreich und zukunftssicher eine Beschäftigung im öffentlichen Nahverkehr ist. Hieran wird aber auch deutlich, dass dringend Nachwuchs benötigt wird.

Und da die trübe Jahreszeit nun wieder den hellen Monaten weicht, lade ich Sie auf eine Landpartie ein. Fahren Sie mit uns im PlusBus 728 auf der Route Bad Lauchstädt – Querfurt – Merseburg und entdecken Sie ein paar neue Seiten an unserem schönen Bundesland.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen,

Ihre Dr. Lydia Hüskens
Ministerin für Infrastruktur und Digitales
des Landes Sachsen-Anhalt



Immer freundlich und die Ruhe selbst:
die Auszubildende Ann-Marié Groß ist eines der
neuen jungen Gesichter am Juniorbahnhof Köthen.

Azubis in der ersten Reihe

Am Juniorbahnhof Köthen haben Auszubildende den Kundenservice übernommen. Hinter dem Modell steckt weit mehr als nur ein neuer Informationsschalter – es könnte bundesweit Schule machen.



Klein, aber fein:
Den neuen Azubi-Informationsschalter hat die Bahn zusätzlich mit dem Wort „Junior“ versehen. Das Bild im Hintergrund hat der Köthener Künstler Alexander Sitt eigens gestaltet.

Ann-Marié Groß steht hinter einer Scheibe am Bahnhof Köthen und lächelt. Vor ihr steht ein älterer Reisender. Der Mann mit den grauen Haaren ist aufgebracht. Er will zum Flughafen nach Leipzig, aber sein Intercity hat Verspätung. Ann-Marié Groß ist noch im ersten Lehrjahr, aber die Ruhe selbst. Mit ihrem breiten Lächeln und der klaren Aussage, dass der Fahrgast seinen Flug sicher erwischen wird, bringt die 22-Jährige die Situation unter Kontrolle. Gelernt ist gelernt.

Die junge Frau aus Tangerhütte hat nach ihrem Realschulabschluss schon eine Ausbildung bei DB Services begonnen, musste dann aber aus gesundheitlichen Gründen wechseln. Einen Teil ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Verkehrsservice absolviert sie nun am Juniorbahnhof Köthen. Das Projekt hat die Deutsche Bahn im Dezember eigens aufs Gleis gesetzt, um Auszubildenden des ersten bis dritten Lehrjahres eine neuartige Chance zu bieten: Sie dürfen den Informationsschalter in eigener Regie verantworten. Wann immer es ihre theoretische Ausbildung erlaubt, beantworten sie jetzt zwischen 7.00 und 15.40 Uhr in Köthen die Fragen der Reisenden zu Fahrplänen, Anschlüssen, Bahnsteigen und Schienenersatzverkehr oder stellen Verspätungsbescheinigungen aus. Darüber hinaus geben sie Tipps zum Bummeln in Köthen, das mit seinem Schloss, den Bach-Stätten und bedeutenden Kirchen auch internationale Gäste anlockt. Dafür haben die Auszubildenden zuvor eigens eine Stadtführung mitgemacht. Die Fahrkarten verkauft weiterhin das DB-Reisezentrum, das schräg gegenüber des Infoschalters liegt. >>



„Wir legen Verantwortung bewusst frühzeitig in die Hände junger Azubis“

Trio mit Verantwortung für den Juniorbahnhof (v.l.): Azubifachkoordinatorin Bea Zeidler, Leiter Bahnhofsmangement Danny Derbe und Leiter Bahnhofsservice Sandy Schütz.

Danny Derbe, Leiter Bahnhofsmangement der DB InfraGO in Magdeburg



Beruhigende Wort für einen nervösen Reisenden: Ann-Marié Groß im Einsatz.

Wenn Intercitys halten, gehen die jungen Leute mit auf den Bahnsteig, um Betreuung anzubieten. Die Auszubildenden gestalten auch die Öffnungszeiten und Dienstpläne mit, führen das Dienstbuch und arbeiten mit anderen Fachabteilungen direkt zusammen, erzählt der Leiter des Bahnhofsservices, Sandy Schütz. Auch bei der Einrichtung der jahrelang leerstehenden Räume war ihre Mitsprache gefragt. Der Schalter in der Personenunterführung sowie neue Arbeits- und Pausenräume neben dem Bahnsteig wurden dafür seit vorigem Frühjahr eigens hergerichtet. Mehr als 100.000 Euro hat sich das Unternehmen den Aufbau des Juniorbahnhofs kosten lassen.

„Wir legen Verantwortung bewusst frühzeitig in die Hände junger Azubis“, sagt Danny Derbe, der Leiter Bahnhofsmangement der DB InfraGO in Magdeburg. Angesichts des demografischen Wandels werde es immer wichtiger, den Generationswechsel der Belegschaft gut zu organisieren. Derbe hat die Weichen für die Einrichtung des Juniorbahnhofs gestellt, um an kleineren Bahnhöfen in Sachsen-Anhalt wieder mehr persönlichen Service aus erster Hand anzubieten und junge Leute dabei einzubinden. Köthen sei einerseits ein wichtiger Kreuzungspunkt im Nah- und Fern-

verkehr mit etwa 3.000 Reisenden am Tag und habe auch touristisch einiges zu bieten, sagt Derbe. Der Bahnhof sei aber andererseits nicht zu groß und zu stark frequentiert,



Bringen neuen Schwung in den Knotenpunkt Köthen: Sandy Schütz, Danny Derbe und Bea Zeidler in der Fußgängerunterführung.



„Uns ist es wichtig, den Nachwuchskräften Vertrauen entgegenzubringen - und das erwarten sie auch.“

Bea Zeidler, Azubifachkoordinatorin im Regionalbereich Südost

um die Berufseinsteiger zu überfordern. „Hier haben sie mehr Zeit zum Lernen“, so Derbe.

Die Auszubildenden könnten ihr theoretisches Wissen aus der Berufsschule und den DB-Trainings in der Praxis gut anwenden und Selbstvertrauen im Umgang mit Reisenden gewinnen, betont Bea Zeidler, Azubifachkoordinatorin im Regionalbereich Südost der DB InfraGO. „Uns ist es wichtig, den Nachwuchskräften Vertrauen entgegenzubringen - und das erwarten sie auch.“ In der Bahnregion Südost gibt es zurzeit 35 Auszubildende, die Kaufleute für Verkehrsservice werden wollen. Im September sollen 13 neue Bewerberinnen und Bewerber eingestellt werden.

Die Idee der Azubi-Bahnhöfe hatte die Bahn schon einmal in den 90er Jahren angestoßen, nun lässt sie sie wieder aufleben. Und der Plan scheint aufzugehen. Schon wenige Wochen nach dem Start werden jeden Tag 30 bis 40 Fragen beantwortet - Tendenz steigend. „Gerade ältere Kunden sind froh und bedanken sich dafür, dass es den Service in Köthen wieder gibt“, erzählt Ann-Marié Groß. „Außerdem wirke der Bahnhof belebter und strahle mehr Sicherheit aus.“ >>

Der Trainfluencer

Mehr als 46.000 Follower, über 1.000 Beiträge: Peter Wuschansky ist der Mann, der die Bahn erklärt. Auf seinem Instagram-Kanal peterle.sky verrät der Ulmer Lokführer Geheimnisse über Dienstpläne, Autopiloten und Toilettengänge - und das mit viel Hintergrundwissen und Augenzwinkern. Im Corona-Jahr 2020 hatte der heute 45-Jährige, der aus Brandenburg stammt, angefangen, Videos zu produzieren, um sich bekannter zu machen. Und seine Erklärfilme mit Eisenbahn-Kurzwissen wurden ein Riesenerfolg. Heute ist „Peterle Sky“ Deutschlands bekanntester Trainfluencer, dazu aktiver Berufsbotschafter und nach wie vor Lokführer in Baden-Württemberg. Sein Hauptanliegen sei es, für mehr Verständnis für die Bahn und seine Arbeit zu sorgen, sagt Wuschansky. Die authentischen Beiträge produziert er in eigener Regie, und sie ziehen tatsächlich neue Fachkräfte an: In Vorstellungsgesprächen gaben schon einige Kandidaten an, dass sie von seinen Eindrücken und Einblicken dazu bewegt wurden, sich bei der Bahn zu bewerben. Sein Arbeitgeber lässt ihn gern gewähren.

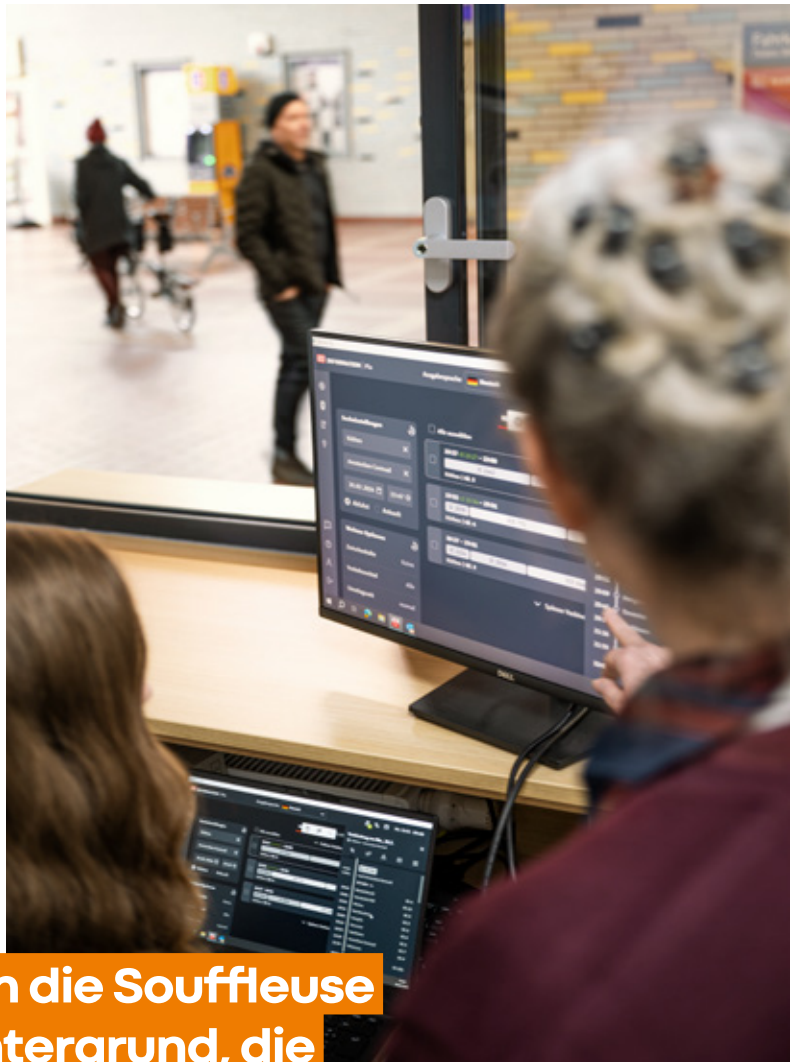
[instagram.com/peterle.sky/](https://www.instagram.com/peterle.sky/)



© DB/Jan Zawadil



Trainerin im Hintergrund:
Azubi-Coach Sylvia Wagner



BEI DER NASA
ARBEITEN:

Nicht fliegen, aber etwas bewegen

Wir bei der Nahverkehrservice Sachsen-Anhalt GmbH planen, bestellen und bezahlen den Schienenpersonennahverkehr. Seien Sie dabei! Gestalten Sie mit uns das Regionalzug-, S-Bahn- und Plus-Bus-Angebot in Sachsen-Anhalt. Außerdem fördern wir den Ausbau der Infrastruktur und betreiben die Fahrplanauskunft INSA. Seien Sie ein Teil des Teams, das die Mobilität von morgen plant.

Informieren Sie sich:
nasa.de/karriere



„Ich bin die Souffleuse im Hintergrund, die nur im Bedarfsfall mit ein paar Stichworten aushilft“

Sylvia Wagner, DB-Facharbeiterin
und Azubi-Coach

Betreut werden die Azubis von erfahrenen Fachkräften, wie Sylvia Wagner, die die Bahn aus dem Effeff kennen. Die 55-jährige ist für die Reisenden zunächst kaum sichtbar, sie sitzt bewusst etwas abseits des Informationsschalters. „Ich bin die Souffleuse im Hintergrund, die nur im Bedarfsfall mit ein paar Stichworten aushilft“, sagt Wagner. Die gelernte Facharbeiterin für Eisenbahntechnik aus Dessau hat sichtlich Spaß am Prinzip Juniorbahnhof: „Ich mag es, jungen Leuten etwas zu erklären“, sagt sie. „Und wir lernen beide voneinander.“ An anderen Bahnhöfen stünden die Fachkräfte für den Kundenservice in der ersten Reihe und die Azubis schauten ihnen lediglich über die Schulter. In Köthen sei es genau andersherum: Die Azubis stehen in der ersten Reihe.

Ann-Marié Groß sind die Mitsprache und Freiheit wichtig. Sie hat sich für die Bahn als Arbeitgeberin entschieden.



Ansprechstation auf dem Weg zum Bahnsteig: Der Informationsschalter ist für die Reisenden immer geöffnet, wenn es die Dienstpläne der Azubis zulassen.



den, weil sie hofft, sich dort in Zukunft weiterentwickeln und Karriere machen zu können. „Vielleicht kann ich irgendwann selbst Nachwuchs ausbilden“, sagt sie. Bisher teilen sich vier junge Leute, die in der Region Magdeburg zu Kaufleuten für Verkehrsservice ausgebildet werden, die neuen Aufgaben. Doch im Laufe des Jahres soll das Modell weiter ausgerollt werden. Dann sollen auch Auszubildende etwa aus Halle und Leipzig sowie aus anderen Geschäftsbereichen wie Vertrieb, Sicherheit, Regio und Fernverkehr dazu stoßen, sagt Sandy Schütz. Spätestens nächstes Jahr solle der Informationsschalter jeden Werktag besetzt sein. Auch der Mobilitätsservice für Menschen mit Beeinträchtigungen, allein reisende Eltern mit Kindern und Senioren könne dann ausgebaut werden. Und wenn das Projekt weiterhin gut laufe, sagt Schütz, könne es ein Erfolgsmodell für viele Bahnhöfe in Deutschland werden. ○



NASA auf Nachwuchsschulung

Wie liest man einen Fahrplan? Wie kauft man Fahrkarten am Automaten? Und wo ist die nächste Haltestelle?

Doreen Havemann weiß Antwort. Im Rahmen des deutschlandweit einmaligen Projekts „Auf Achse mit Bahn und Bus“ des Landes Sachsen-Anhalt, ist sie als Nahverkehrsbotschafterin der NASA das ganze Jahr in Schulen und Vereinen im ganzen Land unterwegs. Allein 2023 hat die 54-Jährige 7.000 Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen und Schulformen sowie mehr als 1.000 Seniorinnen und Senioren altersgerecht mit Tipps für Bus und Bahn versorgt.

Auch das NASA-Mobilteam unterstützt sie bei diversen Veranstaltungen.

nasa.de/beratung/auf-achse-mit-bahn-und-bus

Kontakt:

Doreen Havemann
Telefon: 0391 / 536 31 153
E-Mail: info@nasa.de

Kolleg*innen gesucht!

Die meisten Eisenbahnunternehmen suchen Fach- und Servicekräfte. Die Ostdeutsche Eisenbahn GmbH (ODEG) bildet Triebfahrzeugführer, Zugbegleiter und Servicemitarbeiter aus und qualifiziert Quereinsteigende über 50 Jahren. Jobs und Infos unter: odeg-karriere.de und [#FangGroßAn](https://twitter.com/FangGroßAn).

Triebfahrzeugführer, Wagenmeister, Elektriker und Schlosser können sich bei der Hanseatischen Eisenbahn bewerben. Jobs und Infos unter: desag-holding.de/de/Karriere

Die Deutsche Bahn setzt zudem einen „Bewerberzug“ ein. Die nächsten Stops sind im September geplant.

Salzkristall & Blütenzauber

Das Gradierwerk von Bad Dürrenberg bildet einen einzigartigen Rahmen für die 5. Landesgartenschau Sachsen-Anhalts: Die begeistert mit einem bunten Blumenmeer, kunstvoll angelegten Gärten und kreativen Gestaltungsideen.



178 Tage vom
19.04. bis 13.10.2024

Mehr als 1.000
Veranstaltungen

15 Hektar
Parkfläche entlang
des Gradierwerks

Millionen von großen
und kleinen Pflanzen

mit ÖPNV optimal zu
erreichen

Hier erblüht die Natur in voller Pracht: Bad Dürrenberg lädt vom 19. April bis 13. Oktober zur 5. Landesgartenschau Sachsen-Anhalts. Dann präsentiert sich die Solestadt unter dem Motto Salzkristall & Blütenzauber von ihrer schönsten Seite.

Millionen von großen und kleinen Blüten in allen erdenklichen Farben locken Besucherinnen und Besucher in den historischen Kurpark von Bad Dürrenberg.

Dort durchweht das Gelände der Landesgartenschau eine wohltuende salzhaltige Luft. Denn den Kurpark rahmt ein zwölf Meter hohes und 636 Meter langes Gradierwerk. Allein dieses technische Denkmal ist eine Reise wert. Es

ist das längste zusammenhängende, noch funktionierende Gradierwerk Europas und ein hervorragendes Zeugnis der Industriegeschichte. Bereits im Mittelalter sicherten Salzabbau und Handel der Stadt ihren Wohlstand. Später entwickelte sich Dürrenberg zum Bade- und Kurort. Die heilsame salzhaltige Luft zieht bis heute Gäste in das Städtchen im Saalekreis.

Für die Landesgartenschau wird der Kurpark oberhalb der Saale völlig neugestaltet. Industrie und Parklandschaft verschmelzen zu einem unvergleichlichen Erlebnisort. Für Naturliebhaber bietet die Landesgartenschau auf 15 Hektar eine Fülle von inspirierenden Eindrücken: Die Wege führen entlang malerischer Blumenbeete und kunstvoll angelegter



INFO:
Mein Takt ist
offizieller
Mobilitätspartner
der LAGA

Bad
Dürrenberg 19.04. – 13.10.
Landesgartenschau 2024

Die LaGa-Highlights

++ In der Schauspielerie wird die uralte Kunst der Salzgewinnung gezeigt und das Sieden vom weißen Gold angeleitet.

++ Eine atmosphärische Reise führt untertage in den ältesten Eisenbahntunnel Deutschlands.

++ Auf zahlreichen Live-Konzerten erklingen die zarten Töne der Chöre aus dem Saalekreis. Der MDR-Musiksommer bringt die LAGA zum Rocken.

++ Durch das Gelände geht es auf speziellen Kräuterwanderungen und im Kuppeldome sogar in die Virtual Reality.

++ Das Programm ist mit Themenwochen unternetzt, beginnend mit Genuss- und Wein vom 19. bis 26. Mai.

Das Frühjahr 2024 hat in Sachsen-Anhalt viel zu bieten

Mit Bus und Bahn sind die folgenden Veranstaltungen erreichbar:

Vom **30.04. bis 01.05.** wird auf dem Hexentanzplatz im Bodetal durch die **Walpurgisnacht** getanz. Das soll die bösen Geister vertreiben.

harzinfo.de

Vom **09.05. bis 20.05.** lädt die **Kulturelle Landpartie Wendland** zu Kunst und Konzert, Theater und Tanz.

kulturelle-landpartie.de



Bei den **Weinfesten rund um Naumburg im Mai**

werden edle regionale Weine und Spirituosen verkostigt.

saale-weinmeile.de

Luthers Hochzeit wird vom **14.06. bis 16.06.**

in der Lutherstadt Wittenberg gefeiert: mit Frevel und Furore und bei kostümierten Umzügen.

lutherhochzeit.de

Gärten. Außerdem wird ein vielfältiges Kulturprogramm geboten und es ist für jede und jeden etwas dabei: Die Kinder toben auf der barocken Spielstraße, sportbegeisterte Besucher nutzen die weitläufigen Parkanlagen für ausgedehnte Spaziergänge und Fahrradtouren.

An 178 Tagen zählt der Veranstaltungskalender mehr als 1.000 Konzerte, Theaterstücke und Tanzvorführungen, kreative Workshops zum Malen und Fotografieren sowie informative Lesungen und Vorträge. Eine Reise in die Vergangenheit versetzt z. B. in die Alt- und Mittelsteinzeit. Aus der Ur- und Frühgeschichte Bad Dürrenbergs ist die Bestattung einer Schamanin mit Kind überliefert. Die Fundstelle des Grabes wird durch eine goldene Halbkugel auf dem Geschichtspfad gekennzeichnet.

Für Genießer ist die Landesgartenschau ein Fest für den Gaumen: In den zahlreichen Restaurants und Biergärten werden regionale Spezialitäten serviert und kulinarische Köstlichkeiten kredenzt. Die Vielfalt dieser regionalen Küche überrascht Besucherinnen und Besucher aus allen Gegenden, die in idyllischen Ruhezeiten und gemütlichen Cafés die Seele baumeln lassen.

laga-badduerrenberg.de

Anzeige

ZU BESUCH IN SACHSEN-ANHALT?

Jetzt Feedback geben und tolle Preise gewinnen.

Urlaub ist ja immer eine Frage der Qualität.

Ok, es sind mehrere Fragen, die wir haben. Wenn du in Sachsen-Anhalt im Urlaub warst, **hilf uns noch besser zu werden**. Klick dich durch die **Online-Umfrage** und **gewinne** mit etwas Glück ein Tablet oder deinen nächsten Aufenthalt bei uns oder das Beste der Altmark, handwerklich verpackt in einer feinen Kiste. Danke, du bist die/der Beste ;-)

#echtschoensachsenanhalt

sachsen-anhalt-tourismus.de



Der Mann mit dem ÖPNV im Blut

Marcus Müller ist bei der NASA GmbH als Datenmanager tätig und dafür zuständig, dass die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Verkehrsunternehmen immer aktuell in der INSA-App angezeigt werden.

Weil es in Sachsen-Anhalt aber nicht nur moderne Straßenbahnen, sondern auch die Museumsbahnen gibt, ist eine individuelle Datenpflege notwendig. Wie funktioniert das im Detail?

Von den größeren Verkehrsunternehmen erhalten wir wöchentlich entsprechende Datenpakete, die wir in unsere Software einpflegen. Diese Datenpakete enthalten die aktuellsten Fahrplanänderungen. Weil aber die Museumsbahnen, die Naumburger Straßenbahn, die Wipperliese oder die Dessau-Wörlitzer-Eisenbahn nicht über die technischen Voraussetzungen verfügen, gebe ich deren Daten und Änderungen von Hand ein.

Ändert sich der Fahrplan oft?

Außerhalb der großen Fahrplanwechsel zum Schuljahresbeginn und im Dezember ändert sich wenig an den Fahrzeiten. Manchmal müssen die Verkehrsunternehmen nachbessern, wenn es im Schülerverkehr klemmt oder wenn Busse aufgrund von Staus oder unpassenden Ampelschaltungen regelmäßig Verspätung haben. Es gibt aber auch immer wieder kurzfristig kleinere Anpassungen im Fahrplan durch Baustellen oder wie diesen Winter, durch Hochwasser. Dann müssen wir schnell handeln, damit die Fahrgäste rechtzeitig an ihre Informationen kommen.

Wie stellen Sie sicher, dass die Fahrgäste trotz der Änderungen ihren Anschluss bekommen?

Darauf haben wir keinen Einfluss. Die Abstimmung der Umsteigezeiten und die Frage, wo und wie lange Bahn und Bus auf einen verspäteten Zubringer warten, findet schon vorher zwischen den Verkehrsunternehmen statt. Wir erhalten dann die Infos zu den Mindestumsteigezeiten an den betreffenden Haltestellen und hinterlegen diese im Auskunftssystem. Wenn der Kunde für seine Verbindung die Alarmfunktion in der INSA-App aktiviert hat, wird er bei Verspätungen automatisch mit einer sogenannten Push-Meldung informiert. Und wenn ein Anschluss dann doch einmal nicht klappt, schlägt INSA sogar eine Alternative vor.



ZUR PERSON: Marcus Müller ist 35 Jahre alt und arbeitet seit 2015 bei der NASA GmbH. Der Diplom-Verkehringenieur ist in Berlin geboren, hat in Dresden studiert und ist in ganz Deutschland zu Hause.

Wie behalten Sie bei den vielen verschiedenen Linien und Verkehrsunternehmen den Überblick?

Jedes Verkehrsunternehmen hat kleine Besonderheiten, die wir beachten müssen. Viele Linien im Land kenne ich, weil ich regelmäßig mit Bahn und Bus unterwegs bin. Es hilft sehr, eine gewisse Affinität zum ÖPNV zu haben, wenn man diesen Job macht. Denn das meiste Know-how lernt man nicht durch das Software-Handbuch, sondern bei der Nutzung der Verkehrsmittel. Wenn ich zum Beispiel unterwegs feststelle, dass eine Umsteigezeit zu knapp bemessen ist, kann ich das direkt mit dem Verkehrsunternehmen melden. Ich arbeite an den Wochenenden nebenberuflich als Straßenbahnfahrer, unter anderem bei der Naumburger Straßenbahn und bin daher immer sehr nah an den Fahrgästen und erfahre ihre Bedürfnisse aus erster Hand. Das macht es mir leichter, wenn ich dann im Büro sitze und überlege, wie wir die Daten modellieren müssen, damit sich z. B. Touristen und Ausflügler in fremden Regionen schnell zurechtfinden.

Ich bin Straßenbahnfahrer mit Leib und Seele. Ich habe während des Studiums damit begonnen und fahre seit 2012 historische Straßenbahnen in Naumburg und in der Sächsischen Schweiz. Es freut mich, wenn der Nahverkehr für die Kunden zu einem besonderen Erlebnis wird. Da sind die Älteren, die plötzlich Geschichten aus ihrer Jugend erzählen, und die Jüngeren, denen man an der simplen Technik zeigen kann, wie eine Straßenbahn überhaupt funktioniert. Am Ende geht es auch hier wieder darum, Fahrgäste für den Nahverkehr zu begeistern und damit Hemmschwellen abzubauen.



Für aktuelle An- und Abfahrtszeiten einfach **INSA-App** downloaden

Elektronetz Nord Magdeburg



Eine Ausschreibung macht ENORM Arbeit

die Angebote und verhandeln eventuell mit den Bietern darüber. Im Anschluss können die Bieter neue, verbesserte Angebote abgeben. Sind diese geprüft, kann voraussichtlich Anfang 2025 dem wirtschaftlichsten Angebot der Zuschlag erteilt werden.

Welche Herausforderungen bringt das Ausschreibungsverfahren mit sich?

Die größte Herausforderung ist die lange Laufzeit des Vertrages. Die Vertragsbedingungen müssen so formuliert sein, dass sie für beide Vertragspartner über 15 Jahre hinweg Bestand haben können. Zu den 15 Jahren Laufzeit kommen noch circa fünf Jahre Vorlauf für das Ausschreibungsverfahren und die Vorbereitungen hinzu. Es wird also mit einem Vorlauf von 20 Jahren geplant. Daher muss der Vertrag so flexibel wie möglich, aber so detailliert wie nötig verfasst werden. Eine weitere, große Herausforderung sind die noch andauernden Arbeiten an der Infrastruktur.

Worin unterscheidet sich der neue vom alten Vertrag?

Es sind Anpassungen im Fahrplan vorgesehen. Das betrifft insbesondere die Linienführung der S1, die zukünftig von Schönebeck über Magdeburg nach Burg fahren soll. Weiterhin ist eine Linie S2 Magdeburg – Zielitz vorgesehen. Die Linie RB30 Halle – Köthen – Magdeburg soll weiter über Stendal nach Wittenberge geführt werden. Aber auch die Kapazität der Züge soll erhöht werden, um mehr Platz für Fahrgäste und ihre Fahrräder zu schaffen. Die Fahrzeuge werden in einem einheitlichen Landesdesign von Mein Takt fahren.

Das Elektronetz Nord Magdeburg (kurz: **ENORM**) wird aktuell von der DB Regio betrieben und umfasst die Linien RE19, RE20, RE30, RB40 und S1. Der laufende Vertrag endet nach 15 Jahren planmäßig im Dezember 2028. Damit der Betreiber ausreichend Vorlauf hat, erfolgt jetzt die Ausschreibung für den neuen Vertrag, der von Dezember 2028 bis 2043 gilt. Das Netz wird gemeinsam vom Land Sachsen-Anhalt, der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG), dem Regionalverband Großraum Braunschweig und dem Land Brandenburg ausgeschrieben.

Warum muss ein Netz immer wieder neu ausgeschrieben werden?

Ab einem Auftragswert von 221.000 Euro sind öffentliche Auftraggeber verpflichtet, ihre Aufträge europaweit auszuschreiben. Das gilt auch für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Durch den Wettbewerb wird sichergestellt, dass das wirtschaftlichste Angebot beauftragt wird. Die Ausschreibung des ENORM-Vertrages startete im März dieses Jahres.

Wie funktioniert eine Ausschreibung?

Es gibt in diesem Fall ein sogenanntes Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb. Interessierte Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) geben zunächst einen Teilnahmeantrag ab. Daraufhin wird festgestellt, ob die Bewerber überhaupt in der Lage sind, die Leistungen zu erbringen. Trifft das zu, werden die Bieter im nächsten Schritt zur Abgabe ihrer Angebote aufgefordert. Die Auftraggeber prüfen

In dem Vertrag sind u.a. folgende Vorgaben enthalten:

- ++ Fahrplanzeiten mit Anschlussverbindungen
- ++ Fahrzeugkapazitäten (Sitzplätze, Fahrräder)
- ++ Fahrzeugausstattung (Barrierefreiheit, Toilettenanzahl, 1. Klasse, WLAN, Steckdosen, Videoaufzeichnung, etc.)
- ++ Zugbegleiter und Vertriebsmöglichkeiten
- ++ Fahrgastinformation
- ++ Anforderungen an Pünktlichkeit und Sauberkeit
- ++ Sicherheitspersonale in den Zügen

Busfahrer mit
Leidenschaft für
Filme und fürs
Reisen: Torsten
Patenge



PER BUS ZUM FILMSET



Kultureller Hotspot der Region – das Goethe-Theater Bad Lauchstädt. Die PlusBus-Linie 728 hält vor der Haustür.



Die mittelalterliche Filmburg Querfurt mit ihren drei markanten Türmen diente schon als Kulisse für viele berühmte Historien- und Märchenfilme, Unterhaltungssendungen und Dokumentationen.

PlusBus-Linien haben sich seit ihrem Start vor zehn Jahren zu Taktgebern im Mitteldeutschen Verkehrsverbund entwickelt. Sie verbinden die Metropolen mit den Kleinstädten und kulturellen Juwelen der Region – wie die Linie 728 von Merseburg nach Querfurt. Eine hollywoodreife Probefahrt.

A

Is er am Goethe-Theater in Bad Lauchstädt vorbeirollt, kommt Torsten Patenge richtig ins Plaudern. Es ist mehr als 25 Jahre her, aber er kann sich noch genau erinnern. Im MDR-Polizeiruf „Mordsfreunde“ mit den Kommissaren Schmücke und Schneider spielte er damals einen Busfahrer, der einen mutmaßlichen

Mörder an Bord hat, sogar ein Revolver rutscht zwischen den Sitzen herum. Die Fahrscene ist minutenlang im Krimi zu sehen. „Aber der Mann war dann doch nicht der Täter“, sagt Patenge. Gedreht wurde im Winter, aber weil es an Schnee fehlte, haben die Leute vom Film weißen Griesel auf die Windschutzscheibe gezaubert. Der Mittfünfziger mit den stahlbauten Augen und dem Bürstenhaarschnitt kann gut mit all dem umgehen – ihn bringt so schnell nichts aus der Ruhe.

Torsten Patenge ist seit mehr als 30 Jahren Busfahrer mit Leib und Seele. Schon Mitte der 1980er Jahre hat er in Merseburg Kfz-Schlosser und Kraftfahrer gelernt. Und bis heute ist er für die Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt auf Achse – ein Arbeitgeber, den er seit seiner Ausbildung auch unter anderen Namen und Vorzeichen nie verlassen hat. Lange war er für das Unternehmen mit Reisebussen auf Auslandsreisen unterwegs, am Nordkap und in Rimini, in den Masuren und Ungarn, Belgien und Spanien. Doch nach 20 Jahren hatte der Familienvater, der in Leuna lebt, genug vom Wegsein und kehrte zurück auf seine Heimatstrecken. Jetzt fährt er wieder Stadtlinien und Überlandstrecken, darunter die PlusBus-Linie 728, die von Merseburg über Bad Lauchstädt nach Querfurt und wieder zurück führt.

PlusBusse sorgen seit zehn Jahren für einen verlässlichen Anschluss ans S-Bahn-Netz und verbinden die Metropolen der Region zu festen Zeiten und Takten mit den Kleinoden auf dem Land (siehe 10 Jahre PlusBus). >>



Über der Saale thront die markante Silhouette von Dom und Schloss Merseburg.



Busfahrer Patenge kennt die Region wie seine Westentasche – und gibt Reisenden gern Auskunft.

Der PlusBus 728 ist dabei auch ein Bindeglied zwischen den touristischen und kulturellen Highlights und Geheimtipps der Region. Die rund 35 Kilometer lange Fahrt im weiß-blauen MAN Lions City-Bus mit 45 Sitzplätzen und 280 PS beginnt kurz nach der vollen Stunde am Zentralen Omnibus-Bahnhof neben dem Bahnhof Merseburg. Von hier aus sind es nur ein paar Gehminuten bis zum mehr als 1.000 Jahre alten Kaiserdom und zum benachbarten Renaissance-Schloss. „Dort drehen sie gerade

»
**Dort
 drehen
 sie gerade
 wieder
 einen
 Film ...**
 «

de wieder einen Film“, erzählt Patenge. „Ich muss nur noch herausfinden, was.“ Es war: „Bach – eine Weihnachtsgeschichte“, eine Koproduktion von ARD, MDR und weiteren Sendern mit den Schauspielstars Devid Striesow und Verena Altenberger sowie dem Leipziger Thomanerchor in den Hauptrollen.

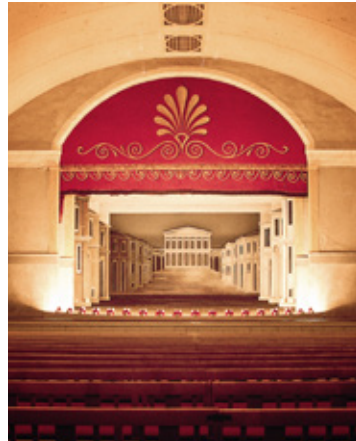
Das Ensemble aus Dom und Schloss ist berühmt für seine Kulturschätze, seine Skulpturen, Epitaphe, Gemälde und Handschriften, für seine Raben-Sage und für die romantische Ladegastorgel. Sie ist jedes Jahr bei den traditionsreichen Orgeltagen zu hören – einem der herausragenden Musikfestspiele in Sachsen-Anhalt. Von Merseburg aus geht es mit dem Bus durch malerische Orte wie Bündorf und Großgräfendorf. Dazwischen stoppt der Bus in Bad Lauchstädt vor dem einst von Goethe geführten Theater, das gleich neben den eindrucksvollen historischen Kuranlagen liegt. Zu Zeiten des berühmten Theaterdirektors und Dichters, so wird erzählt, war der klei-



10 Jahre PlusBus

PlusBus-Linien verbinden S-Bahnen, Regionalbahnen und andere Busse in Sachsen-Anhalt regelmäßig zu leicht merkbaren Zeiten, im gleichen Takt – unter der Woche stündlich von 6 bis 20 Uhr, samstags mindestens sechsmal, sonntags mindestens viermal. Mit der Eröffnung des Leipziger Citytunnels und dem neuen S-Bahn-Netz Ende 2013 sind sie als neues Angebot gestartet. Heute sind in Sachsen-Anhalt 37 Linien unterwegs – und die Fahrgastzahlen um mehr als 80 Prozent gestiegen. Das Erfolgsmodell ist inzwischen auch in sechs Bundesländern wie Sachsen, Brandenburg, Thüringen, Schleswig-Holstein und dem Saarland gestartet.

ne Badeort mit den heilenden Mineralquellen Treffpunkt der vermögenden, gebildeten Gesellschaft Mitteldeutschlands, die hier über Kunst, Kultur und Politik philosophierte. Heute werden auf der original erhaltenen Theaterbühne an vielen Wochenenden Theater-Gastspiele, Lesungen und Konzerte mit prominenten Gästen aufgeführt. Patenge



Hier wandelte schon Goethe auf den Brettern, die die Welt bedeuten: die original erhaltene Theaterbühne in Bad Lauchstädt.

merkt es immer an den Fahrgästen, wenn auf seiner Strecke wieder Veranstaltungen stattfinden. Manche Touristen erkundigen sich auch nach dem Weg oder fragen nach weiteren Ausflugstipps in der Region. Sein persönlicher Favorit ist dabei ein Winter-Highlight: der Christkindl-Markt in Bad Lauchstädt.

Bald hinter Schafstädt, nach einer windigen Etappe zwischen offenen Äckern und Wiesen, erscheinen am Horizont die Getreidesilos in der Silhouette von Querfurt. Vor einem neuen Rewe-Einkaufsmarkt in der Altstadt endet die knapp einstündige Fahrt. Dort wurde 2021 ein neuer Busbahnhof für mehrere Linien eröffnet. Vom Rossplatz aus ist es nur eine Viertelstunde Fußweg bis zu Querfurts mittelalterlicher Burganlage mit ihren drei markanten Türmen. Die größte und älteste Ritterburg an der Straße der Romanik war einst der Stammsitz des Adelsgeschlechts der Edlen Herren. Heute dient sie als Kulisse für große Historienfilme wie „Der Medicus“ und „Die Päpstin“, für Märchenfilme in ARD und ZDF und zahlreiche geschichtliche Dokumentationen.

Die PlusBus-Linie 728 ist auch eine Art Pilgerweg für Filmfans – für Busfahrer Patenge auf jeden Fall. „Leute, die mich kennen“, so erzählt er zum Abschied, „erkennen mich heute immer noch im Film wieder.“ ○

Unterwegs mit dem PlusBus 728



Querfurt

Die größte und älteste Burg der Straße der Romanik steht in Querfurt. Sie wird immer wieder für Dreharbeiten genutzt. Ein Rundgang durch die malerische Altstadt bietet noch mehr historisches Flair.

Bad Lauchstädt

Die Gothestadt Bad Lauchstädt ist ein unterschätztes Kleinod der Region. Schon in früheren Zeiten traf sich hier die feine Gesellschaft – und bis heute bietet das Theater hochkarätige Kulturevents.

Merseburg

Ein Stadtpaziergang durch Merseburg führt vorbei am berühmten Ensemble aus Dom und Schloss, das überregional für seine bedeutende Geschichte, wertvollen Kulturschätze und die Ladegastorgel berühmt ist.

Eine Zugfahrt nach Utopia



VON TONI TRAFFIK

Langsam rollt der Zug in den Bahnhof ein. Meine Vorfreude steigt, ich freue mich auf ein entspanntes Wochenende in der Heimat. Er kommt so zum Stehen, dass sich direkt vor meiner Nase eine Tür befindet. Ich gehe einen Schritt zur Seite, um den Aussteigenden Platz zu machen. Die anderen Fahrgäste um mich herum bilden hinter mir eine ordentliche Schlange, sodass der Türbereich komplett frei ist.

Nachdem die aussteigenden Fahrgäste den Zug geordnet verlassen haben, ist der Weg frei für uns, die Einsteiger. Es ist Freitagnachmittag, der Zug ist gut gefüllt, aber ich finde noch einen Platz. Ich lasse mich erleichtert in den Sitz sinken und habe einen guten Blick auf die nach mir noch eingetroffenen Fahrradfahrer, die gerade damit beschäftigt sind, ihre Fahrradtaschen von den Gepäckträgern zu nehmen, damit noch weitere Räder abgestellt werden können. Mühsam ächzt eine Schwangere durch die Gänge und mehrere Fahrgäste springen emsig auf, um ihr einen Platz anzubieten. Ich natürlich auch. Aber ich habe Glück, sie nimmt das Angebot eines Jugendlichen dankend an, der sich nun geduldig in den Türbereich stellt. Er kommt noch einmal kurz zurück zu seinem Platz, der sich an einem Vierertisch befindet, weil ihm eingefallen war, dass er seine leere Bäckertüte hat liegen lassen. Die Schwangere lächelt ihn dankbar an und stellt ihren Laptop auf die freigewordene Fläche auf dem Tisch vor sich.

Der Zug setzt sich langsam in Bewegung und das Handy meines Sitznachbarn, das auf dem Klapptisch vor ihm liegt, vibriert energisch. Er nimmt das Telefonat leise an und bittet erst den Anrufer um Geduld und dann mich darum, ihn durchzulassen. Er möchte zum Telefonieren

in den Türbereich gehen, um mich nicht zu stören. Am Fenster sehe ich die Äcker und Wäldchen vorbeifliegen. Wir nähern uns dem nächsten Halt und ich hoffe, dass mehr Menschen aus- als einsteigen, denn sonst wird es eng. Es bleibt ein frommer Wunsch. Auf dem Bahnsteig steht eine ganze Schulklasse.

In der gleichen Reihe wie ich sitzt auf der anderen Seite des Ganges eine Frau, die sich sehr auf die Musik in ihrem Kopfhörer zu konzentrieren scheint. Aber auch ihr fällt auf, dass auf dem Bahnsteig viele Menschen stehen. Sie springt auf und verstaubt schnell noch ihre Taschen im Gepäckfach und unter ihrem Sitz, um den Platz neben sich freizumachen. Immerhin ein Tropfen auf den heißen Stein. Ich rechne fest damit, dass sich die Gänge zwischen den Sitzen gleich füllen werden und sich mir die Rucksäcke der Jugendlichen ins Gesicht drücken. Aber nein, die zugestiegenen Fahrgäste durchqueren zwar den Wagen auf der Suche nach einem Sitzplatz, aber sie bleiben nicht stehen, sondern sammeln sich auf der Fläche bei den Fahrrädern, wo sie geduldig stehen bleiben, als sich der Zug in Bewegung setzt.

Ich habe noch zwei Stunden Fahrt vor mir und fange an zu bereuen, dass ich den Kaffee am Bahnhof noch getrunken habe. Aber ich kann noch so sehr mit meinem Schicksal hadern, es hilft nichts, ich muss das Zugklo benutzen. Innerlich gegen alle Überraschungen gewappnet, die mich dort erwarten könnten, mache ich mich tapfer auf den Weg und stelle fest, dass es eine Überraschung gab, auf die ich nicht vorbereitet war: ein Klo, das von den anderen Fahrgästen blitzsauber hinterlassen worden war. Spätestens jetzt wird mir klar, dass hier etwas nicht stimmt. Auf dem Weg zu meinem Platz schaue ich auf dem Bildschirm, wohin der Zug fährt. Nächster Halt: Utopia. ○

In eigener Sache: Wir haben in der letzten nah klar fälschlicherweise geschrieben, dass von 2,3 Millionen Zugkilometern 5,24 Prozent ausgefallen sind. Richtig muss es heißen: 4,34 Prozent. Vielen Dank an den aufmerksamen Leser.



VON KENNERN EMPFOHLEN

Im Podcast Reiseland Sachsen-Anhalt berichten interessante Gesprächspartner von spannenden Ecken in ihrem Bundesland. Die erreichen Sie alle mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

sachsen-anhalt-tourismus.de



RINGSUM ANSCHMIEGSAM

Mit dem Kissen entspannt in den Urlaub reisen: Das 360 Grad-Design unterstützt den Nacken und bewahrt ihn vor lästigen Schmerzen. So heißt es: entspannt am Zielort ankommen und direkt durchstarten.

ostrichpillow.eu

Unterwegs mit Fahrstil

Bruchsichere Begleiter

Der Nachhaltigkeit zuliebe setzt Equa auf wiederverwendbare Glasflaschen sowie Isolierflaschen aus Edelstahl. Die Flaschen sind leichte und bruchsichere Begleiter beim Trekking und auf Kletter- oder Wandertouren. Die Keramikbeschichtung im Innern sorgt für einen unverfälschten Geschmack. Erhältlich in vielen Farben, verschiedenen Größen und mit persönlicher Gravur. **myglassbottle.de**



© myglassbottle

MINUTENSCHNELL MONTIERT

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind der optimale Zubringer zur nächsten Radtour. Um dort ebenfalls die Orientierung zu behalten, wird das Bike Bundle II schnell und problemlos an Ihrem Fahrrad befestigt und Ihr Smartphone montiert.

sp-connect.de



© sp-connect

Wir
verlosen

Senden Sie Ihre Lösung als Postkarte oder E-Mail an:

NASA GmbH,

Am Alten Theater 4, 39104 Magdeburg,

E-Mail: nah-klar@nasa.de

Gewinnen mit nah klar

Wo findet die 5. Landesgartenschau Sachsen-Anhalts statt?

Liebe Leserinnen und Leser,

mit etwas Glück gewinnen Sie **zwei Karten für die 5. Landesgartenschau**. Sie können dabei sein. Die korrekte Antwort steckt sogar in diesem Heft.

Senden Sie einfach Ihre Lösung samt Kontaktdaten als E-Mail oder Postkarte an die nebenstehenden Adressen. Viel Glück!

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2024.

TEILNAHME ab 16 Jahren. Mitarbeiter der NASA GmbH sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinner werden per E-Mail bzw. postalisch benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Personenbezogene Daten werden nur zur Gewinnspielabwicklung erhoben und nach Zweckerfüllung gelöscht. Weitere Informationen finden Sie in der Datenschutzzinformation auf unserer Website.

+++ Ihr Baustellen-Ticker +++

RE4 RE24

Aufgrund von Gleiserneuerungen entfallen vom **04.03. bis 23.06.2024** alle RE4 und RE24 zwischen Halle und Aschersleben. Ersatzweise verkehren stündliche Expressbusse ohne Zwischenhalte sowie zusätzlich stündliche Busse, welche die Zwischenhalte bedienen.

S7 RE8 RE9

Vom **29.03. bis 07.06.2024** bestehen diverse Einschränkungen durch Baumaßnahmen zwischen Halle und Nordhausen. Es kommt zu Fahrzeitanpassungen und zur veränderten Bedienung einzelner Zwischenhalte. Zusätzlich sind mehrere Vollsperrungen der Eisenbahnstrecke erforderlich. Die größten Einschränkungen bestehen vom **15.04. bis 27.04.2024**: Die Strecke ist dann von Halle

bis Sangerhausen vollständig gesperrt und es wird Schienenersatzverkehr eingerichtet.

S9

Vom **29.03. bis 01.12.2024** ist die Strecke Halle Hbf - Delitzsch gesperrt, es verkehrt Schienenersatzverkehr. Im Abschnitt Delitzsch - Eilenburg verkehrt ein zweistündlicher Zugverkehr mit ergänzendem Schienenersatzverkehr.

S1 RE10 RE11 RE20 RE21 RE30 RE31 RB41 RB43 RB47 HBX

Vom **06.04. bis 14.04.2024** ist die Bahnstrecke zwischen Magdeburg und Schönebeck nur eingeschränkt befahrbar. Nicht alle gewohnten Zwischenhalte können bedient werden, ein Teil der Züge muss vollständig entfallen. Es wird Schienenersatzverkehr eingerichtet.

RB78

Vom **08.04. bis 28.06.2024** Sperrung Merseburg Hbf - Querfurt mit Schienenersatzverkehr.

S1 RE1 RE6 RE10 RE11 RE13 RE19 RE20 RE21 RE30 RE31 RB36 RB40 RB41 RB43 RB47 HBX

Im Juni 2024 ist der Eisenbahnknoten Magdeburg von umfangreichen Sperrungen betroffen. Die größten Einschränkungen bestehen am Wochenende **08./09.06.2024**. Der Magdeburger Hbf kann dann zeitweise gar nicht mehr von Zügen angefahren werden. Es besteht Schienenersatzverkehr.

S1 RE20

Vom **17.06. bis 12.07.2024** ist der Streckenabschnitt Stendal - Tangerhütte zeitweise nur eingleisig befahrbar. Ein Teil der Züge muss daher entfallen.

Aktuelle Verbindungen [insa.de](https://www.insa.de)

Gut und günstig: Unsere Spartickets.

Deutschlandticket

- > gilt in ganz Deutschland
- > in Nahverkehrszügen, Straßenbahnen und Bussen
- > für **nur 49 Euro** pro Monat im Abo
- > monatlich kündbar



Hopper-Ticket

- > gilt für **1 Person** für Fahrten bis 50 Tarif-km
- > in Nahverkehrszügen in Sachsen-Anhalt und Thüringen
- > Einfache Fahrt: 7,30 €
- > Hin-/Rückfahrt: 11,50 €

Sachsen-Anhalt-Ticket

- > gilt **1 Tag** in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen für bis zu 5 Personen
- > bis zu **3 Kinder** im Alter von 6-14 Jahren reisen in Begleitung eines Erwachsenen (ab 15 Jahre) entgeltfrei mit.
- > in Nahverkehrszügen
- > in Straßenbahnen und Bussen der Verkehrsverbünde Marego, MDV (außer MDV Nord), VMS, VMT, VVO, VVV, ZVON
- > in den Bussen des Landesnetzes
- > 30 € für 1 Person, jede weitere Person 8 €

Kostenlose Fahrradmitnahme

- > in allen Nahverkehrszügen in Sachsen-Anhalt
- > in den Buslinien des Landesnetzes
- > Achtung: Kapazitäten begrenzt

Herausgeber:
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
Am Alten Theater 4
39104 Magdeburg
auf-achse@nasa.de

Redaktion:
Jasmin Dudda (NASA GmbH), Sven Heitkamp, genese Werbeagentur GmbH

Gestaltung/Illustrationen:
genese Werbeagentur GmbH

Fotos:
NASA GmbH, Nilz Böhme, Ministerium für Infrastruktur und Digitales/Ronny Hartmann, Saale-Unstrut-Tourismus e.V./Transmedial, Saale-Unstrut-Tourismus GmbH/Falko Matte, Tricon, IMG/Alif Maron, IMG/Transmedial, Archiv Abellio

Druckerei: Harzdruckerei GmbH

Papier: Rebecca Cross, FSC® zertifiziert
Auflage: 23.000
Redaktionsschluss: 8. März 2024
Nächste Ausgabe: Sommer 2024

Adressen, Termine, Preise sowie die Berichte in dieser Ausgabe wurden sorgfältig recherchiert. Der Herausgeber übernimmt dennoch keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben. Insbesondere Veranstaltungen können verlegt werden oder ausfallen. Unrichtige oder nicht aktuelle Informationen begründen kein Recht auf weitergehende Ansprüche gegenüber dem Herausgeber. Änderungen vorbehalten.

Alle Rechte zur weiteren Verwendung liegen beim Herausgeber. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.